

Männergesangverein Liederkranz und „Trollinger“ sangen in der Zaberfelder Gemeindehalle – Motto nach Wilhelm Busch

Viele „Streiche“ aus Ochsenburg und Fellbach

Von Dorothee Oehler

Das Selbstbildnis Wilhelm Buschs auf dem Programmblatt sowie Max und Moritz in der Ecke stimmten das Publikum in der vollen Zaberfelder Halle auf musikalische Streiche ein. Motto war ein Vers des Humoristen: „Beim Duett sind stets zu sehen, zwei Mäuler, welche offen stehen.“

Tatsächlich waren es 28 „Mäuler“ beim Männergesangverein Liederkranz Ochsenburg, die ihr Publikum im ersten Teil des Abends mit heiteren Liedern unterhielten. Mit Songs der Comedian Harmonists

wie „Wochenend“ und „Sonnen-schein“ oder „Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, wo ist denn mein Schatz geblieben?“ bewiesen sie unter der Leitung ihrer Dirigentin Angelika Viertel, dass Singen, mit Humor gepaart, richtig Spaß

Singen und Humor

machen kann – auch beim Vortrag während des Konzerts.

Von piano bis forte gaben die Sänger den Beiträgen Ausdruck und Gestalt. Gekannt begleitete Claudia Schumm am Klavier. Die Beiträge „Der Vogel auf dem Leim“ von Ro-

bert Bauch und „Buschiade“ von Dieter Frommlet forderten genaues Zuhören. Es handelt sich nicht um eingängige Melodien, die leicht nachgesungen werden können, sondern um anspruchsvollere Chor-Kompositionen. Die Gesangs-schicht vom Vogel, der am Leim festklebt und nochmals kräftig quinquilliert, bevor ihn der schwarze Kater holt, trugen die Männer auswendig vor.

Glanz- und Höhepunkt des Abends war der Auftritt der „Fellbacher Trollinger“. Vielen der Zuhörer war die Männerchorgruppe aus Rundfunk und Fernsehen bekannt.

Geleitet und am Klavier begleitet von Professor Alfons Scheirle, Bundeschormeister im Schwäbischen Sängerbund, begeisterten die zwölf Sänger mit ihren Interpretationen bekannter Schlager und Chansons. Ob „Kriminaltango“ oder „Rolling

Differenzierte Dynamik

Home“ – immer überzeugten Solisten und Begleitstimmen mit sauberer Intonation und differenzierter Dynamik.

Vom strahlendsten Tenor bis zum schwärzesten Bass, ließen sich alle Stimmfarben vernehmen. Durch

Gestik und Mimik gestalteten die Vortragenden ihren Gesang lebendig und animierten das Publikum häufig zum Mitklatschen. Mit „Mir geht's gut“ aus dem Film „Lauter Liebe“, das beide Chöre gemeinsam sangen, endete das unterhaltsame Konzert heiter und beschwingt. Diesen „Tusch auf Wilhelm Busch“ hätte der Humorist sicher nicht als „störend empfunden“ – „well er mit Geräusch verbunden“.

Geehrt wurden an diesem Abend Rainer Keller für 25 Jahre und Ernst Deubler für 30 Jahre aktives Singen beim Männergesangverein Liederkranz Ochsenburg.

The Phoenix in Lauffen: Die Gruppe Squadune begeisterte mit schräger, spannungsvoller und vor allem temporeicher Musik – Jeder für sich ein Profi

Mitreißender österreichischer Folk erklang im Irish Pub

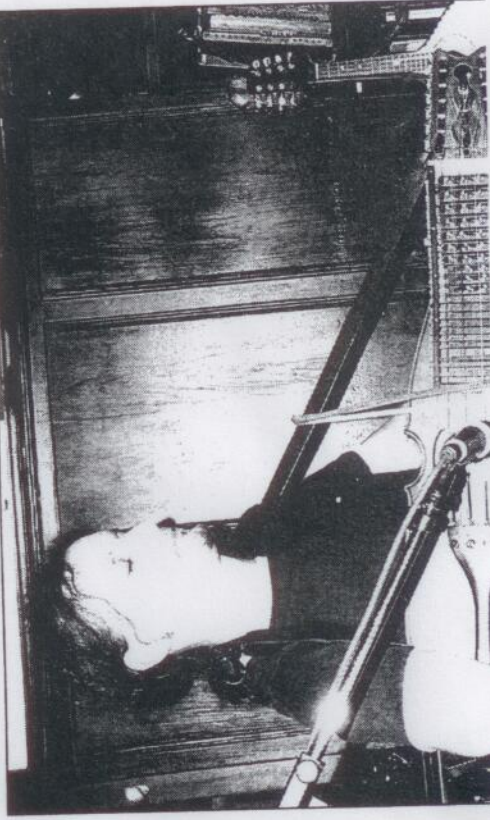
Von Ulrike Maushake

„Frenetisches Mitschnippen erwünscht“: Zum dritten Konzert dieser Herbst- und Wintersaison hatte The Phoenix in Lauffen eingeladen, und die Besucher des Irish-Pubs erlebten eine Sternstunde mit Folk vom Feinsten, made in Austria.

Sie nennen sich Squadune – eine Wortmischung aus Square, Bodhran und Tune – und sie kommen aus dem „Königreich des Dreivierteltaktes“. Doch der taucht in ihrer Musik eher selten auf. Die drei

rem Repertoire gehören irische Reels ebenso wie italienische Mazurkas und schwedische Polkas und viele Eigenkompositionen. In ihren spannungsvollen Arrangements schwingt gelegentlich etwas Jazziges Leichtes mit, manchmal auch etwas Orientalisch-Schräges und hin und wieder fühlt man sich direkt ins Mittelalter versetzt.

Jeder für sich ein hervorragender Profi, sind sie als Trio, mit fortschreitender Stunde, von einer Aura kollektiver Entrücktheit umgeben. Außerdem verfügt die Truppe über eine gehörige Portion Selbstironie und Spielwitz, sie sorgt für Heiter-



Die zes ber, sam ten ten Kre stel jed Kle hol 672 re I nis

Tab

Die V ab Sar cel-Ku mitte lenka drei Gebü nehm meld lauffe

Erst

Einer Sofo gibt hein von Feue ner S Anrr Im A der t büh Alt